



Der Strom des Flusses formte das Tal und die Landschaft. Der moderne Mensch und seine Bauwerke zur Energiegewinnung schufen darin den See. Es ist wichtig, die Aspekte dieser wertvollen Kulturlandschaft für einen ökologisch nachhaltigen und regionalen Tourismus zu bewahren und durch die Verknüpfung mit modernen erlebnisorientierten Freizeitsportarten herauszuarbeiten. So wie die Saale erst energiegeladen, dann beschleunigt und schließlich besinnlich, diese Landschaft durchfließt, soll der Besucher des TIZ HOHENWARTE am Thüringer Meer ankommen und den Ort um die Hohenwarte-Staumauer erleben können. Beim ersten Erblicken der schwingenden, wandelbaren und vieldeutigen Silhouette des Turmes wird im Nahenden die Spannung und Neugier eines Kindes geweckt. Noch ist offen, ob es sich um ein gewachsenes oder gebautes Objekt handelt. Nur der Turm des Bauwerks bildet eine weithin sichtbare Landmarke, welche sich der Formsprache des umgebenden Waldes anlehnt und gleichzeitig hervorsteht, ohne sich dabei aufzudrängen. Das Untergeschoss als fester Sockel mit klarem Bruch zum anschließenden Gelände, ähnlich dem Schiefergestein, bleibt dem Besucher zunächst verborgen.



Touristinformationszentrum Hohenwarte Thüringer Meer

WTH

Status: Wettbewerb
 mit: Studio Neue Museen
 Eienkel
 Landschaftsarchitektur
 Statikbüro
 Lochas-Forner GmbH
 Ort: Hohenwarte
 Bauherr: Gemeinde Hohenwarte
 Datum: 09-12 2018
 NF: 715 m²
 BGF: 1.465 m²
 BRI: 6.010 m³
 Kosten: 4,0 Mio. Euro